



Presseinformation

An die Medienvertreter

Stadtverwaltung Bad Herrenalb
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rathausplatz 11
76332 Bad Herrenalb

Ihr Ansprechpartner
Herr Christian Siebje

Fon: 0 70 83 / 50 05-23
Fax: 0 70 83 / 50 05-11
christian.siebje@badherrenalb.de
www.badherrenalb.de

2. Juli 2024
Nummer 057 / 2024

9. Offene Senioren-Schachmeisterschaft der Landesverbände von Baden und Württemberg vom 5. bis 13. Juli

150 Teilnehmer werden im Herrenalber Kurhaus erwartet

Bad Herrenalb. Am Freitag, 5. Juli, beginnt im Herrenalber Kurhaus die offene Senioren-Schachmeisterschaft der Landesverbände Baden und Württemberg. Schirmherr der Veranstaltung ist Bürgermeister Klaus Hoffmann, der Turnier auch offiziell eröffnen wird. Innerhalb des Turniers wird zudem am Dienstag, 9. Juli, ab 15 Uhr die 9. offene Baden-Württembergische Seniorenblitzmeisterschaft ausgetragen.

Wie im letzten Jahr werden rund 150 Teilnehmer erwartet. Der Teilnehmerkreis ist wieder international, mit Anmeldungen aus England, Niederlande, Luxemburg, Frankreich und der Schweiz. Aus Deutschland sind wieder fast alle Bundesländer vertreten, darunter ein internationaler Schachmeister und einige Meister des Schachverbandes FIDE (Fédération Internationale des Échecs).

Gespielt wird in einer Altersklasse ab 60 plus, jeweils in neun Runden nach dem Schweizer-System, mit der Siegerehrung am Samstag, den 13. Juli. Es gibt 90 Minuten Bedenkzeit für 40 Züge und 30 Minuten für den Rest der Partie, plus 30 Sekunden Bonus / Zug ab dem ersten Zug. Die Teilnehmer müssen eine gültige FIDE-ID besitzen oder diese zu Beginn des Turniers beantragen.

Beginn ist am 5. Juli im 15.30 Uhr, vom 6. bis zum 12. Juli wird ab morgens 10 Uhr gespielt und am 13. Juli von 9.30 Uhr bis 16 Uhr. Tatkräftig unterstützt wird das Turnier von den Schachfreunden Bad Herrenalb e.V.

Info für die Presse: Im Anhang finden Sie ein Bild zu Ihrer Verwendung.

Bildunterschrift: Am Freitag, 5. Juli, beginnt im Herrenalber Kurhaus die 9. offene Senioren-Schachmeisterschaft der Landesverbände Baden und Württemberg.

Bildnachweis: Hans-Michael Rappold